

N i e d e r s c h r i f t

Über die Sitzung des

S t a d t r a t e s

der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge

Sitzungstag: 14. August 2013

Sitzungsort: Rathaus – Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert

Niederschriftführer: Amtsrat Werner Seifert

Stadtratsmitglieder: 2.Bgm. Alexander Popp
StR. Joachim Beth -ab TOP 2 anwesend-
StR. Gert Hartmann
StR. Jürgen Hartmann
StR. Hans Kreuzer
StR. Wolfgang Kruhme
StR. Raimund Michel
StR. Markus Scherm
StRin Sandra Schiffel
StR. Richard Schneider
StR. Klaus Sowada

Entschuldigte Stadtratsmitglieder: StRin Gaby Dittmar -Berufliche Gründe-
StR. Horst Friedrich -Berufliche Gründe-
StRin Katharina John -Urlaub-
StR. Udo Sauerstein -Private Gründe-

Unentschuldigte Stadtratsmitglieder: StRin. Dr. Ulrike Roßkopf

Zur Information (TOP 2) Dipl.-Ing. Stefan Ströhlein
(Ing.-Büro Schneider & Partner, Kronach)

(TOP 3) Architekten Anneliese Endrejat-Szathmary /
Norbert Endrejat

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 11. Juli 2013
2. Abwasser- und Wasserversorgungsmaßnahmen im Jahr 2013;
Auftragsvergabe Teilobjekt Sammler Bärnreuth
3. Erweiterung Kindertagesstätte „Kindernest“ um zwei Kinderkrippengruppen;
Vorstellung der Entwurfsplanung
4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Bad Berneck i.F. sowie
Stellenplan und Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2013
5. Verbesserung der Beleuchtung an den Bushaltestellen Escherlich und Rimlas
6. Informationen

B) Nichtöffentlicher Teil

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 11. Juli 2013

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 11. Juli 2013 werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift (öffentlicher Teil) gilt damit als genehmigt.

11 : 0 Stimmen

2. Abwasser- und Wasserversorgungsmaßnahmen im Jahr 2013; Auftragsvergabe Teilobjekt Sammler Bärnreuth

Sachstand

In seiner Sitzung vom 12.03.2009 hat der Stadtrat beschlossen, die notwendigen Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Schwerpunkt Fremdwassersanierung in den nächsten 15 Jahren (2009 bis 2023) umzusetzen. Grundlage der Maßnahmen bildet die vom Ing.-Büro Schneider & Partner, Kronach, erstellte Prioritätenliste zum Fremdwassersanierungskonzept. In der Prioritätenliste wurden schwerpunktmäßig die notwendigen Maßnahmen aus wasserwirtschaftlicher Sicht nach Wichtigkeit und Fremdwasserreduzierungspotential zusammengestellt.

In den Jahren 2009, 2010, 2011 und 2012 sind die Tiefbaumaßnahmen „Carl-Thiesen-Straße“, „Heinersreuther Weg“, „Grabenverrohrung Eichendorffstraße“, „Maintalstraße Abschnitt 3“, „Goldmühl“, „Sammler Vorderröhrenhof“, „Hinteröhrenhof“, „August-Mittelsten-Scheid-Straße“ und „Sonnenweg“ umgesetzt worden. Für das Jahr 2013 schlug das Ing.-Büro Schneider & Partner folgende Maßnahmen vor:

- An der Ölschnitz (Neubau mit Erneuerung Wasserleitung)
- Schmelz (Neubau mit Erneuerung Wasserleitung)
- Bärnreuther Weg (Neubau mit Erneuerung Wasserleitung)
- Vorderröhrenhof Rest (Neubau mit Erneuerung Wasserleitung)
- Maintalstraße Ost an der B 303 (Neubau)
- Hammerstraße (Erneuerung)
- Sammler Bärnreuth (Erneuerung)

Die Gesamtlänge der betroffenen Kanäle beträgt ca. 4.300 m, die neu zu bauende Wasserleitung hat eine Länge von ca. 2.000 m. Die Kosten für die Kanalbaumaßnahmen belaufen sich auf insgesamt ca. 3,0 Mio€ -netto-. Die Kosten der Wasserleitungsneubaumaßnahmen betragen ca. 630.000,00 € -netto-.

Der Stadtrat stimmte in seiner Sitzung vom 08.11.2012 der Umsetzung der vorstehenden Kanalbaumaßnahmen zur Reduzierung des Fremdwasseranteils mit einem Kostenaufwand von rund 3,0 Mio€ -netto- zzgl. Baunebenkosten (Ingenieurleistungen) sowie der Wasserleitungsbaumaßnahmen mit einem Kostenaufwand von ca. 630.000,00 € -netto- zzgl. Baunebenkosten (Ingenieurleistungen) im Jahr 2013 zu. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2013 bereitzustellen.

Das Ing.-Büro Schneider & Partner, Kronach, führte für die Teilmaßnahme LV 3 (Kanal/WL Sammler Bärnreuth) eine beschränkte Ausschreibung gemäß VOB/A durch.

Zur Angebotseröffnung am 07.08.2013 lagen 6 Angebote vor. Nach rechnerischer und fachtechnischer Wertung und Prüfung der Hauptangebote hatte die Ausschreibung folgendes Ergebnis:

Firma	Netto	Brutto
Günther-Bau GmbH Stadtsteinach	439.025,84 €	522.440,75 €

Seitens der Firma Günther-Bau ist auch ein Sondervorschlag eingereicht worden. Es geht um den Einbau von Einzelschächten anstelle der ausgeschriebenen kombinierten Regen-/Schmutzwasserschächte. Die Einsparung würde 17.472,00 € -netto- betragen. Hier bedarf es allerdings durch das Ing.-Büro Schneider & Partner noch einer vertieften technischen Prüfung, ob die angebotenen Schächte eine gleichwertige Alternative sind.

Das Ing.-Büro Schneider & Partner empfiehlt, die Arbeiten an die Firma Günther-Bau GmbH, Industriestraße 27, 95346 Stadtsteinach, zum Angebotspreis von 522.440,75 € -brutto- zu vergeben. Im Rahmen der Bauausführung sollte dann über den Sondervorschlag der Firma Günther-Bau GmbH entschieden werden.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Günther-Bau GmbH, Industriestr. 27, 95346 Stadtsteinach, den Auftrag für die Teilbaumaßnahme LV 3 (Kanal/WL Sammler Bärnreuth) zum Angebotspreis von 522.440,75 € einschl. Mehrwertsteuer. Über den Sondervorschlag der Firma Günther-Bau GmbH ist im Zuge der Bauausführung zu entscheiden. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2013 bereitzustellen.

12 : 0 Stimmen

3. Erweiterung Kindertagesstätte „Kindernest“ um zwei Kinderkrippengruppen; Vorstellung der Entwurfsplanung

Sachstand

Mit Beschluss Nr. 4 vom 13.06.2013 hat der Stadtrat 24 neue Krippenplätze als bedarfsorientiert anerkannt. Zur Unterbringung einer neuen Krippengruppe (12 Plätze) für das Kindergartenjahr 2013/2014 wurden zwischenzeitlich als Übergangslösung Container am Kindergarten „Blumenau“ aufgestellt. Danach ist durch einen Anbau am Kindergarten „Kindernest“ die Unterbringung der vom Stadtrat neu anerkannten Krippenplätze sicher zu stellen.

Der Stadtrat hat deshalb in seiner Sitzung vom 13.06.2013, TOP 5, dem Architekturbüro Anneliese Endrejat-Szathmary, Sparneck, die Planungs- und sonstigen Leistungen für einen Anbau zur Unterbringung von zwei neuen Krippengruppen am Kindergarten „Kindernest“ übertragen.

Dipl.-Ing. Norbert Endrejat stellt die im Vorfeld erarbeiteten Planungsvarianten mit den einzelnen Vor- und Nachteilen und die daraus entwickelte Entwurfsplanung (Neubau in Richtung Osten -ehem.Liegewiese Hallenbad) vor.

Herr Endrejat betonte auch, dass die Entwurfsplanung in enger Abstimmung mit dem Träger der Kindertagesstätte und dem Fachpersonal vor Ort erfolgt ist. Für den Neubau einschl. Ausstattung, Außenanlagen und Baunebenkosten ist nach der Kostenschätzung mit einem Betrag von rund 980.000,00 € -brutto- zu rechnen.

Beschluss

Nach einer ausgiebigen Diskussion beschließt der Stadtrat die Fortführung der Planung und der Bauausführung für die beiden Kinderkrippengruppen auf der Grundlage der durch das Architekturbüro Endrejat-Szathmary ausgearbeiteten und dem Stadtrat vorgestellten Entwurfsplanung. Mit der Beauftragung eines Statikers zur Erstellung der Vorstatik besteht Einverständnis.

12 : 0 Stimmen

4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Bad Berneck sowie Stellenplan und Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2013

Sachstand

Der in der Stadtratssitzung vom 11.07.2013 vorgelegte Entwurf des Haushaltsplanes 2013 fand nicht die mehrheitliche Billigung durch den Stadtrat. Entsprechend der seinerzeit geäußerten Wünsche fand zur weiteren Vorberaterung zwischenzeitlich eine Finanzausschusssitzung statt, in deren Folge dann weitere Änderungen und Ergänzungen des Zahlenwerkes vorgenommen worden sind, die ihren Eingang in den nunmehrigen Haushaltsplan gefunden haben. Zudem hat sich seitdem weiterhin der glückliche Umstand ergeben, dass seitens des Bayerischen Finanzministeriums die Stadt Bad Berneck die Nachricht erreicht hat, dass in diesem Jahr eine Stabilisierungshilfe in Höhe von 1 Million Euro ausgeschüttet werden kann, was eine enorme Unterstützung darstellt und gleichzeitig die Haushaltserstellung etwas erleichtert.

Der Haushalt des Jahres 2013 ist vor allem von einer gravierenden Änderung im Vergleich zu den Vorjahren gekennzeichnet. Bedingt durch die schulorganisatorische Aufteilung der Sebastian-Kneipp-Schule in die Grundschule für die Klassen 1 bis 4 und die Mittelschule für die Klassen 5 bis 10 musste dem auch haushaltstechnisch Rechnung getragen werden in der Weise, dass nunmehr die Grundschule, für die die Stadt Bad Berneck alleine zuständig ist, mit ihren Haushaltsansätzen in den Haushalt der Stadt Bad Berneck überführt werden musste. Für die Mittelschule selbst bleibt es bisher beim Zustand, dass der Schulverband über einen eigenen Haushalt berät und diesen beschließt.

Der Gesamtplan weist deswegen einen Umfang von insgesamt 17.362.400 Euro auf, welcher sich aufschlüsselt in den Verwaltungshaushalt mit insgesamt 10.004.000 Euro und in den Vermögenshaushalt mit 7.322.400 Euro. Betrachtet man die Einnahmeseite etwas genauer, so ergeben sich bei den Realsteuern Einnahmebeträge und Summen wie in den Vorjahren mit 31.800 Euro bei der Grundsteuer A und 580.000 Euro bei der Grundsteuer B. Die Gewerbesteuer nimmt sich mit einem erwarteten Einnahmebetrag in Höhe von 1.561.800 Euro auf einem soliden Niveau aus; zwar ist diese im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wobei aber ganz deutlich angemerkt werden muss, dass das Vorjahresergebnis mit 2.940.189 Euro ein erfreulicher Ausrutscher nach oben gewesen ist, von dem von Vorneherein klar gewesen ist, dass dies nicht auf Dauer so bleiben wird. Damit zusammenhängend steigt der Anteil an der Einkommensteuer bedingt

durch die gute Beschäftigungssituation auf 1.353.150 Euro an. Auch der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zeigt mit 166.150 Euro eine leicht nach oben gehende Tendenz. Ein Ausdruck der schlechten finanztechnischen Situation der Vorjahre liefert der deutliche Anstieg der Schlüsselzuweisungen auf einen Betrag von 1.608.500 Euro, was einen deutlichen Hinweis für die beiden schwierigen Jahre 2010 und 2011 darstellt. Ebenfalls einen leichten Anstieg verzeichnet die Einkommensteuerersatzleistung auf einen Betrag von 124.600 Euro.

In dem Moment, wo sich die Einnahmen bei der Gewerbesteuer zurückgehen, hat dies dann unweigerlich zur Folge, dass im gleichen Maß sich dann natürlich auch die Gewerbesteuerumlage auf einen Betrag von 290.500 Euro reduziert. Einhergehend mit den vorstehend geschilderten Entwicklungen vermindert sich die Kreisumlage für die Stadt Bad Berneck etwas auf einen Betrag von 1.264.550 Euro. Dies alles ergibt den erfreulichen Umstand, dass die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in einer Höhe von 2.765.050 Euro entsprechend der gesetzlichen Vorschriften klar in einer Rekordhöhe bewerkstelligt werden kann.

Der Vermögenshaushalt ist vor allem dadurch gekennzeichnet, dass die Fortführung der Kanalsanierungsmaßnahmen zur Fremdwassersanierung enorme Kosten verursacht. Noch als Folge aus dem verheerenden Brand im Feuerwehrgerätehaus mit dem Totalschaden der Feuerwehreinsatzfahrzeuge steht noch die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges für den vormaligen Rüstwagen mit einem Teilbetrag von 100.000 Euro an. Im Bereich des Straßenbaues einschließlich des Brückenbaues sind Kosten in Höhe von 569.450 Euro veranschlagt. Für die Erweiterung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung sind zudem 103.000 Euro vorgesehen. Hauptposten dieses Haushaltes bleiben jedoch nach wie vor die Ausgaben im Bereich der Kanalsanierungen in einem Gesamtvolumen von 4.040.800 Euro, wobei davon die Maßnahmen Bärnreuther Weg, der Sammler Goldmühl, die Maintalstraße, August-Mittelsten-Scheid-Straße, sowie die Hammerstraße und der Kanal im Bereich Vorderröhrenhof zum Austausch anstehen. In den Straßen, wo es notwendig wird, muss zum Teil auch die Wasserleitung mit ausgetauscht werden, was zusätzlich noch Gesamtkosten in einem Umfang von 410.500 Euro verursacht. Die Stadt Bad Berneck versucht ihren Verpflichtungen im Bereich der Kinderbetreuung nachzukommen, weshalb für den Anbau einer Kinderkrippe 145.000 Euro in diesem Jahr veranschlagt sind.

Trotz der hohen Zuführung vom Verwaltungshaushalt bleibt bei der Fülle der Aufgaben und Projekte in einem Gesamtumfang von 5.881.600 Euro bei Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten bei alledem ein Betrag von 4.028.000 Euro übrig, der nicht durch anderweitige Einnahmen abgedeckt ist und infolgedessen durch eine Neukreditaufnahme finanziert werden müsste. Dieser Betrag wird sich in Folgejahren durch entsprechende Zins- und Tilgungsleistungen haushaltstechnisch niederschlagen und künftige Haushalte einschränken und belasten. Die großen Ausgaben im Bereich der Kanalisation sind allerdings nach wie vor unerlässlich, da diese die Voraussetzung für den Beginn der Arbeiten an der Kläranlage bilden. Ziel und oberste Priorität muss es deswegen wie gehabt sein und bleiben, die Ansätze der Haushaltsstellen einzuhalten und nicht zu überschreiten, besser aber noch nicht in vollem Umfang in Anspruch zu nehmen.

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf schließt für das Jahr 2013 im
Verwaltungshaushalt mit 10.040.000 €
und im Vermögenshaushalt mit 7.322.400 € ab.

Der Vorbericht zum Haushalt enthält weitere detaillierte Ausführungen, aus denen entsprechende Einzelpositionen entnommen werden können. Die Schulden und Rücklagen sind aus den entsprechenden Aufstellungen zu ersehen; gleiches gilt für das dem Haushalt beigefügte Investitionsprogramm.

Im Anschluss an die Vorstellung der einzelnen Daten nehmen die Fraktionen zu dem Haushaltsplanentwurf Stellung.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt den Erlass der folgenden Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlusszahlen. Der von der Verwaltung erstellte Stellenplan für die städtischen Beamten sowie die Stellenübersicht für die städtischen tariflich Beschäftigten wird ebenfalls beschlossen. Weiterhin stimmt der Stadtrat dem Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016 zu.

HAUSHALTS SATZUNG

der

STADT BAD BERNECK i. Fichtelgebirge
Landkreis Bayreuth

für das Haushaltsjahr

2013

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern erlässt die Stadt Bad Berneck i. F. folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 10.040.000 €
und

im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 7.322.400 €
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 4.028.000 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Entfällt

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **1.673.300,00 €** festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Die Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2013 in Kraft.

12 : 0 Stimmen

Nachrichtlicher Hinweis:

Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern wurden in der aktuellen Hebesatzsatzung wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe **(A)** **380 v. H.**

b) für die Grundstücke **(B)** **380 v. H.**

2. Gewerbesteuer **380 v. H.**

5. Verbesserung der Beleuchtung an den Bushaltestellen Escherlich und Rimlas

Sachstand

Nach der Befahrung der Schulbushaltestellen im Stadtgebiet und den Außenorten mit Schulleitung, Polizei und Busunternehmen wurde ein umfangreicher Katalog auch hinsichtlich deren Beleuchtungssituation erstellt.

Bushaltestelle Escherlich:

Das Staatliche Bauamt Bayreuth plant gegenwärtig den Einmündungsbereich B 303/Föllmarstraße/Schulweg komplett neu zu gestalten.

Für die Stadt bedeutet es hierbei, die Kosten für die Beleuchtung zu tragen. Da eine Umsetzung erst in 2 Jahren wahrscheinlich ist, wurde veranlasst, vorab - in Abstimmung der Pläne des Staatlichen Bauamtes für den neuen, veränderten Kreuzungsbereich - ein Angebot durch die Bayernwerk AG zu erstellen. Dieses

sieht eine Installation von 6 neuen Leuchten zum Angebotspreis von 18.433,08 EUR (brutto) vor. Hierbei bedarf es seitens der Stadt, auch entsprechenden Grund zu erwerben.

Bushaltestelle Rimlas:

Auch hier sah die Stadt bei o. g. Befahrung die Notwendigkeit, die Beleuchtungssituation zu verbessern. Das Angebot der Bayernwerk AG besteht aus drei neuen Leuchten zum Angebotspreis von 6.558,60 EUR. Es wurde veranlasst, die Situation beim Angebotsersteller Bayernwerk AG noch einmal zu überprüfen, da das Aufstellen von 2 Leuchten ausreichend erscheint.

Des Weiteren wurden Angebote für die Bushaltestellen in Vorderröhrenhof und Föllmar eingeholt; ein Angebot für die Bushaltestelle bei Neudorf (B2) befindet sich in Bearbeitung. Auch hier ist es unerlässlich, zum besseren Erkennen von wartenden Schulkindern zu investieren. Im Haushalt wurden die Kosten für die Maßnahmen an allen Bushaltestellen eingestellt.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der Errichtung einer sicheren Beleuchtung der Bushaltestelle in Escherlich an der B 303, anlehnend an die Planung der Neugestaltung des Staatlichen Bauamtes Bayreuth zum Angebotspreis in Höhe von 18.433,08 EUR zu. Ebenso besteht Zustimmung für die Maßnahme in Rimlas. Die entsprechenden Mittel stehen im Haushalt 2013 zur Verfügung.

12 : 0 Stimmen

6. Informationen

a) Ersatzbeschaffung Freiwillige Feuerwehr Bärnreuth

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert und Feuerwehrreferent Stadtrat Jürgen Hartmann informieren den Stadtrat, dass die FFW Bärnreuth erwägt, ein Ersatzfahrzeug aus eigenen Vereinsmitteln anzuschaffen, da das alte Fahrzeug (Baujahr Mai 1973) sehr reparaturanfällig und auch der TÜV in Frage gestellt ist. Allerdings wären von der Stadt Bad Berneck die reinen Unterhaltskosten (Versicherung, Benzin etc.) zu übernehmen.

Der Stadtrat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis und bedankt sich für das Entgegenkommen der FFW Bärnreuth.

b) Geschwindigkeitsüberwachung Bushaltestelle Geseeser Weg

Zu der Situation im Bereich der Bushaltestelle Geseeser Weg verliest 1. Bürgermeister Jürgen Zinnert das folgende Schreiben der Polizeiinspektion Bayreuth – Land vom 12.08.2013:

„Wie wir am 09.08.2013 besprochen haben, ist die Polizei mit der Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen der kommunalen Verkehrsüberwachung außerhalb geschlossener Ortschaften nicht einverstanden. Der Vertrag schließt dies aus.

Nachdem heute die Arbeiten für den ampelgeregelten Fußgängerüberweg beginnen ist z.Zt. eine Geschwindigkeitsmessung an der Örtlichkeit nicht angebracht. Zu Schulbeginn werden wir diese Ört-

lichkeit verstärkt überwachen, evtl. auch im Rahmen einer Sonderaktion.

Die polizeiliche Geschwindigkeitsüberwachungen in der Vergangenheit hat an der B 2 weder erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen noch eine hohe Beanstandungsquote erbracht.“

Dem Stadtrat dient dies zur Kenntnis.

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Sitzung werden folgende Anfragen bzw. Anträge gestellt:

Stadtrat Markus Scherm

Stadtrat Markus Scherm kommt auf ein Angebot der E.ON Bayern für die Verlegung eines Straßenbeleuchtungskabels im Ortsteil Wasserknoten zu sprechen, das vor rund 3 Monaten im Rathaus eingegangen ist. Er bittet um Sachstandsnachfrage im Bauamt.

Stadtrat Klaus Sowada

Stadtrat Klaus Sowada bringt folgenden Antrag zur Verkehrsregelung für LKW über 3,5 to auf der B 303 – Einmündung in die Maintalstraße in Höhe Getränkemarkt vor:

„In meiner Eigenschaft als Verkehrsreferent stelle ich den Antrag, eine Verkehrsregelung auf der B 303 vor der Einmündung in die Maintalstraße zu erwirken, die das Abbiegen von Lkw über 3,5 to verhindert. Welche Verkehrsbeschilderung hierfür verkehrsrechtlich zulässig ist, bitte ich in Absprache mit Polizei und Verwaltungsbehörde feststellen zu lassen. Der nach der Einmündung angesiedelte Getränkebetrieb muss von der Regelung ausgeschlossen sein.

Begründung:

Bereits seit längerem sind Schäden an den Bordsteinen des Brückenfußweges auf beiden Seiten der Brücke zu verzeichnen und wurden auch bereits der Stadt gemeldet und durch die Stadt teilweise behoben. Der Umfang der Beschädigung wird immer umfangreicher. Siehe beige-fügte Bilder.

Ursache hierfür sind Lkw-Hängerzüge oder Lkw-Aufliegerzüge, die irrtümlich abbiegen und dann nach der Brücke feststellen, dass sie die Straße nicht weiter befahren dürfen, wegen der Verkehrsbeschränkung auf 3,5 to. Somit sind sie gezwungen zu drehen und tun dies dann nach der Brücke auf der Maintalstraße, wobei sie dann beim Wendevorgang die Bordsteine überfahren und diese dann beschädigen, die Bordsteine lockern, so dass eine Unfallgefahr für Pkw und Fußgänger durch in die Straße ragende Steine entsteht. Für die Beseitigung der Schäden und für die Verkehrssicherheit ist die Stadt Bad Berneck zuständig. Um der Situation entgegenzutreten, ist es notwendig, dass Abbiegen für Lkw durch eine Verkehrsregelung präventiv zu verhindern, was ich mit meinem Antrag erreichen möchte.

Ich bitte um entsprechende Beantragung der Beschilderung und bitte, den Stadtrat über den Fortgang der Beantragung auf dem Laufenden zu halten.“

Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis.

Stadtrat Joachim Beth

Stadtrat Joachim Beth informiert den Stadtrat, dass sich heute in der Früh ein Unfall bei der Bushaltestelle Geseeser Weg ereignet hat. Ein

Fahrzeug ist in die Baustelle gefahren und hat einen Bauwagen gerammt.

Stadträtin Sandra Schiffl

Stadträtin Sandra Schiffl spricht die Umsetzung der Maßnahmen bezüglich der Schwerlastverkehrsproblematik im Ortskern von Bad Berneck an und fragt nach der verkehrsrechtlichen Anordnung des Landratsamtes Bayreuth.

Stadtrat Jürgen Hartmann

Für den Info-Pavillon des hiesigen Kneipp-Vereins ist durch den städt. Bauhof das Fundament gesetzt worden. Dabei ist für die Erdarbeiten ein Fremdfahrzeug angemietet und nicht der Schaeff-Bagger vom Bauhof eingesetzt worden. Sollte der städtische Bagger nicht mehr gebraucht werden, wäre über einen entsprechenden Verkauf nachzudenken.

Zinnert
Erster Bürgermeister

Seifert
Schriftführer